

Erfolgreiche Bürgerreise nach Rjasan

„Wir haben im 21. Jahr der Partnerschaft viele alte Kontakte aufgefrischt und neue bekommen“ zieht Günter Schulze-Blasum als Vorsitzender des Fördervereins Münster-Rjasan ein erfreuliches Fazit der soeben beendeten Bürgerreise.

„Austausch und Zusammenarbeit sind von deutscher und russischer Seite ausdrücklich gewollt“ hebt die Zweite Vorsitzende und Reiseleiterin Birgit Lückemeyer (zusammen mit Ehemann Udo Lückemeyer) hervor. Zwölf Tage weilten 21 Teilnehmer aus Münster und Umgebung in der russischen Partnerstadt. Neben persönlichen Kontakten erfolgten Gespräche mit kulturellen und wissenschaftlichen Einrichtungen sowie der Stadtverwaltung. Schwerpunkte sind dabei unverändert die Unterstützung des Elternprojektes für behinderte Kinder „Rostok“, die Zusammenarbeit des Kinderhauser Scholl-Gymnasiums mit der Schule Nr. 55 im Rjasaner Stadtteil Merwino sowie die Vermittlung von Kontakten zwischen Hochschuleinrichtungen beider Städte. „Ferner lieferten die Ausflüge nach Korablino, Michailowo, Spassk und Tula ein stimmiges Bild des heutigen Russlands gerade im ländlichen Raum“ betont Birgit Lückemeyer die Breite des Programmes mit etwa 25 fakultativen Programmpunkten für die Teilnehmer. Bei aller Widersprüchlichkeit und Krisenfolgen seien die weiteren Fortschritte in der Entwicklung der russischen Zivilgesellschaft unverkennbar. Die nächste Bürgerreise nach Rjasan wird voraussichtlich 2012 stattfinden.

www.foerderverein-muenster-rjasan.de



Bildunterschrift: Reisegruppe im Kloster Kiptschakowo

Bildnachweis: Förderverein Münster-Rjasan - Ludger Nonte